



Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 11. Oktober 2016

Asyl- und Flüchtlingswesen in der Gemeinde Wartau

Insgesamt leben zurzeit 53 Asylsuchende und Flüchtlinge in unserer Gemeinde (Familien und Einzelpersonen).

Mit Freude kann gesagt werden, dass diese Menschen aus Syrien, Afghanistan, Irak, Sri Lanka, China/Tibet und Eritrea keine Probleme bereiten.

Kinder im schulpflichtigen Alter dürfen gleich nach der Ankunft in die öffentliche Schule gehen, Erwachsene dürfen Deutschkurse besuchen, was die Anpassung und Integration sehr begünstigt. Eine Anstellung im Arbeitsmarkt zu finden, ist für diese Personen jedoch je nach Aufenthaltsstatus und Deutschkenntnissen sehr schwierig. Einige Frauen und Männer engagieren sich beim Abfall einsammeln, Mithilfe im Betagtenheim, Begleitung von neu Ankommenden, Kinderbetreuung etc.

Das Sozialamt bedankt sich bei allen Personen in der Gemeinde Wartau herzlich, welche in irgendeiner Weise bei der Integration dieser Mitmenschen in unserem schweizerischen Alltag mithelfen. Jeder zwischenmenschliche Kontakt ist wertvoll und es kann eine gegenseitige persönliche Bereicherung entstehen.

Vielen Dank auch für die zahlreichen Sachspenden für die Einrichtungen der diversen Unterkünfte, damit konnten diese Auslagen tiefgehalten werden.

Bei Fragen zum Asyl- und Flüchtlingswesen, können Sie sich gerne an das Sozialamt Wartau wenden.

Elisabeth Eggenberger gibt Ihnen gerne Auskunft unter Tel. 058 228 20 56.

Kehrichtgrundgebühr / Erhöhung per 1.1.2017

Die Grundgebühr ist ein Beitrag zur Grundinfrastruktur der Gemeinde im Bereich Abfallwesen sowie auch zu Sammlungen von wiederverwertbaren Abfällen. Mit der Grundgebühr werden die Sammelstellen von Glas, Aluminium, Weissblech, aber auch Sammeldienste von Altpapier, Karton und Grünabfuhr (verursacht insbesondere hohe Kosten) etc. gedeckt. Sie ist demgemäss nicht verursachergerecht, sondern wird von jeder Gemeinde individuell festgelegt, da auch jede Gemeinde autonom festlegen kann, wie häufig z.B. Sammlungen erfolgen sollen (je häufiger, je kostenintensiver, was sich auf die Höhe der Grundgebühr niederschlägt). Im Weiteren kann eine Gemeinde auch geografische Begebenheiten aufweisen, welche die Grundgebühr verteuern. Muss z.B. ein weitläufiges Gemeindegebiet abgedeckt werden, so sind die Transportkosten naturgemäss bedeutend höher.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Wartau steht seit dem 1.1.2013 die zentrale Entsorgungssammelstelle der Autoverwertung Pfiffner Plattis zur Verfügung, welche rege benützt wird und bei welcher praktisch alle wiederverwertbaren Materialien bequem und kostenlos entsorgt werden können. Nebst der zentralen Entsorgungsstelle bestehen in den Dörfern Oberschan, Trübbach und Weite weitere Sammelstellen für Wertstoffe. Zudem werden sechs Sammlungen für Karton und Altpapier im Jahr sowie eine wöchentliche Grüngutabfuhr (Wintermonate: zwei Mal monatlich) durchgeführt.

Leider haben die Vergütungen der gesammelten Waren im Durchschnitt um 35% abgenommen, obwohl man davon ausgegangen ist, dass sich die Preise im Laufe dieses Jahres wieder etwas erholen würden. Dem ist aber nicht so. Im Gegenteil, es werden immer noch höhere Kürzungen von Vergütungen angekündigt, respektive noch feinere Trennarbeiten von den Sammelstellenbetreibern verlangt.

Während der Ertrag aus den Sackgebühren und den gewichtabhängigen Gewerbecontainern den Aufwand für die Abfuhr und Verbrennung des Kehrichts deckt, genügt der Ertrag aus den Grundgebühren für den Betrieb der Entsorgungsstellen und die Separatsammlungen nicht.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Grundgebühren von heute Fr. 110.00 pro Wohneinheit und/oder Betriebsstätte per 1.1.2017 auf neu Fr. 115.00 zu erhöhen.